



**Gelb blühende Äcker statt Maismonokulturen**

Seite 2



**Gedenken, erinnern und erholen**

Seite 4



**2. Nationalparkfest in Nohfelden**

Seite 7

## Wohlfühlen, entspannen und genießen mitten in der Natur

Anfang Juli öffnet die Seezeitlodge Hotel & Spa, das neue Viersternehaus am Bostalsee



Computerdarstellung der Seezeitlodge Hotel und Spa. Fotos: Seezeitlodge

Aus der Ferne betrachtet liegt sie wie ein gewaltiger Baumstamm mitten im Wald auf dem Rabenkopf, dem Kap am Bostalsee, die Seezeitlodge Hotel & Spa. Eingebettet in die Natur und eingebunden in die Mittelgebirgslandschaft des Naturparks Saar-Hunsrück, so sieht Bauherr Gottfried Hares den Komplex und so seien auch die Vorgaben für die Planer, Architekten und Designer der Anlage gewesen. „Wir bekennen uns zu unserer Heimat“, erklärt Hares das Engagement in zweistelliger Millionenhöhe der Eigentümer- und Betreiberfamilien Anette (geborene Wagner) und Gottfried Hares sowie Kathrin (geborene Hares) und Christian Sersch in der Region. Der Region, in der die Familie ihren wirtschaftlichen Erfolg mit Pizza-Wagner erzielt hat, etwas zurückzugeben, habe großen Einfluss auf die Standortentscheidung gehabt. Die Natur, die schöne Landschaft, der See und auch, dass der Rabenkopf schon beim Bau des Bostalsees als Hotelstandort vorgesehen wurde, waren weitere gute Gründe für die

Entscheidung. Hares sieht die Seezeitlodge nicht als Konkurrenz zu den bestehenden sondern als weiteren Mosaikstein zu den touristischen Angeboten der Region.

„Das neue Hotel ist eine ideale Ergänzung des Angebots am Bostalsee.

Schließlich ist der Tourismussektor ein bedeutender Wirtschaftsfaktor unseres Landkreises, immer mehr Menschen besuchen die Region und sind von der Schönheit der Landschaft und dem Erholungsangebot begeistert. In diesem Zusammenhang ist das neue Hotel die Abrundung des Angebots rund um den See“, sagt auch Landrat Udo Recktenwald. Kathrin Sersch übernimmt mit Ehemann Christian die Geschäftsführung des Viersterne-Superior-Hotels und kehrt damit gleichsam zu den Wurzeln der Familie zurück. Denn schon ihr Großvater Ernst Wagner war Bäcker und Gastronom in Braunshausen. Folgerichtig verfügt das Haus auch über einen eigenen Backofen, in dem Brot und Gebäck täglich frisch zubereitet werden.

98 Zimmer und zehn Suiten, 30 bis 64 Quadratmeter groß, Restaurant mit 170 Sitzplätzen, Bar, Spa-Bereich innen und außen auf insgesamt 2700 Quadratmetern, Innen- und Außenpool, Außensaunadorf, Fitness- und Behandlungsräume, drei Veranstaltungsräume, Terrassen, Feuerstellen, das sind die nüchternen Angaben zur Anlage. Das Grundstück ist etwas mehr als sieben Hektar groß, das Gebäude hat drei Vollgeschosse bei einem umbauten Raum von 43.000 Kubikmetern und einer Brutt Nutzfläche von 12.000 Quadratmetern.

Das Gastgeberpaar Kathrin und Christian Sersch sehen ihr Haus als Wellnessresort und Rückzugsort mitten in der Natur. Sie wollen mit ihrem Angebot Wellnessurlauber, Genießer, Kultur- und Naturliebhaber und Sportler begeistern. Dementsprechend spielen Naturmaterialien bei der Ausstattung eine bedeutende Rolle nach dem Motto der Gastgeber „Echt schön. Schön echt“. Das beginnt bei der Holzlamellenfassade aus naturbelassenem Lärchenholz, die dem Gebäude Natürlichkeit und Leichtigkeit verleiht, und endet mit hochwertigem Eichenparkett in den Zimmern und Suiten. Bis auf wenige Ausnahmen haben alle Zimmer und Suiten den Blick auf den See, ebenso wie das Restaurant und die Tagungsräume. Ein Himmelbett, eine Walddusche und eine Hängematte auf dem Balkon gehören zu den Besonderheiten der Ausstattung. Beim Bau der Anlage, zeitwei-

se waren bis zu 180 Arbeiter gleichzeitig im Einsatz, berücksichtigten die Bauherren vorzugsweise Firmen aus der Nähe. Rund 80 Prozent der Aufträge seien in der Region geblieben, erklärt Gottfried Hares. Lediglich dort, wo Spezialisten gefordert waren wie etwa bei der Küchenausstattung oder dem Spa-Bereich, seien Aufträge weiter weg und wenn erforderlich ins Ausland vergeben worden. „Was Firmen aus der Region erledigen können, das haben wir auch an sie vergeben“, fasst Hares die Vergabepraxis zusammen.

Zur Hotelanlage gehören zwei Gebäude im Eingangsbereich des Geländes mit Wohnungen für die Mitarbeiter, etwa 50 sind ab dem ersten Jahr geplant. Ein weiteres Mitarbeiterwohnhaus wird in Gonnweiler entstehen. Ein eigenes Blockheizkraftwerk versorgt die Anlage mit Strom und Wärme. Temperiert wird der Hotelkomplex mittels Betonkernaktivierung.



Die Hochzeitssuite lädt zum Träumen ein.

Das heißt, in die Bauteile aus Beton sind Rohre eingegossen, die je nach Bedarf als Heizung oder als Kühlung dienen. Eröffnet wird die Seezeitlodge Hotel & Spa Anfang Juli. Dann ist die Sommersonnwende schon einige Tage vorbei, aber die keltische Vergangenheit der Region wird im Programm des Hotels eine Rolle spielen. So sollen Feste des keltischen Jahreskreises wie Sonnwend, Mondfeste oder die Walpurgisnacht wieder aufleben. Im

Bereich der Hotelbar ist die Linie der Tag-und-Nacht-Gleiche im Bodenbelag markiert. Es wird Cocktails mit keltischen Kräutern und im Spa-Bereich Anwendungen in Anlehnung an keltisches Heil- und Kräuterwissen geben. Outdoorangebote wie Nordic Walking, Wandern und Radfahren, Surfen, Segeln und Tauchen im Bostalsee und Golfen im hoteleigenen Golfpark Bostalsee in Nohfelden-Eisen runden das Wohlfühlprogramm ab. ddt



Blick aus der Lobby auf die Bar und den Restaurantbereich.



Die Geschäftsführung der Seezeitlodge Kathrin und Christian Sersch.

**Schon nach 12 Monaten berufsbegleitend zum Abschluss!**  
**Staatlich gefördert mit über 2.500 Euro Zuschuss!**  
Nächster Kursstart am Umwelt-Campus Birkenfeld: Juli 2017

**WA-SÜDWEST**  
AKADEMIE FÜR WIRTSCHAFT, STEUERN & RECHT  
staatlich anerkannte Ergänzungschule

**BETRIEBSWIRT/IN (WA)**  
Samstags 8.00 - 13.00 Uhr oder  
Kompaktkurs samstags 9.00 - 15.00 Uhr  
\*Flexible Kursdauer - Abschluss nach 12 Monaten möglich\*

**NEU: IT-BETRIEBSWIRT/IN (WA)**  
**IMMOBILIENBETRIEBSWIRT/IN (WA)**

Nutzen Sie jetzt die staatliche Förderung durch das Aufstiegs-BAföG für Ihren beruflichen Aufstieg:  
100% Finanzierung und 64% staatlicher Zuschuss, der nicht zurückgezahlt werden muss!

**Überzeugen Sie sich selbst von unserem Konzept und testen Sie 2 unserer Vorlesungen am Umwelt-Campus Birkenfeld kostenlos und unverbindlich!**

Studienstandort Umwelt-Campus Birkenfeld: Informationen/Beratung unter  
Tel. 0651 - 97909500  
info@wa-suedwest.de [www.wa-birkenfeld.de](http://www.wa-birkenfeld.de)

Finde uns auf **facebook**  
WA-Südwest

**Durchatmen. Auftanken.**  
**Hochwald.**

**HOCHWALD**  
Sprudel  
Die Qualität unserer Tröst

## Leute

### Landkreistag Saarland: Landrat Udo Recktenwald neuer Vorsitzender



Udo Recktenwald. Foto: pdk

Seit dem 1. April 2017 ist der Landrat des Landkreises St. Wendel erneut Vorsitzender des Landkreistages Saarland. Udo Recktenwald vertritt damit als Vorsitzender des Landkreistages die Interessen und Anliegen der saarländischen Landkreise und des Regionalverbandes Saarbrücken gegenüber Landtag und Landesregierung, aber auch auf Bundesebene in den Gremien des Deutschen Landkreistages gegenüber Bundestag und Bundesregierung. Der Vorsitzende des Landkreistages ist sozusagen das ‚Gesicht‘ der saarländischen Landkreise und des Regionalverbandes Saarbrücken auf der Landesebene und damit auch Ansprechpartner für die saarländischen Medien bei allen landesweiten kommunalpolitischen Themen.

Udo Recktenwald war bereits von April 2012 bis September 2014 Vorsitzender des Landkreistages Saarland und folgt auf Landrat Patrik Lauer vom Landkreis Saarlouis, der bis zum Ende der Kommunalwahlperiode Mitte 2019 nunmehr stellvertretender Vorsitzender des Landkreistages ist. Nach den Satzungsbestimmungen des Landkreistages wechseln Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender jeweils in der Mitte der Kommunalwahlperiode ihre Funktionen. Dieser Wechsel wurde nunmehr turnusgemäß vollzogen. Der Wechsel im Vorsitz des Landkreistages fällt in eine Zeit der landespolitischen Weichenstellungen mit erheblichen kommunalen Auswirkungen. Im Vordergrund stehen dabei insbesondere eine bessere kommunale Finanzausstattung und die verstärkte interkommunale Kooperation. Der Landkreistag fordert hierzu seit langem eine Beteiligung der Landkreise in Deutschland an einer Wachstumssteuer zur Finanzierung der Soziallasten und eine größere Verbindlichkeit mit entsprechenden Anreizen zur interkommunalen Zusammenarbeit. pdk

### Laura Brenner ist Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte

Laura Brenner ist seit Dezember 2016 die Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte für den Landkreis Birkenfeld. Geboren und aufgewachsen in Birkenfeld und hat sie bis zum freiwilligen sozialen Jahr auch dort in ihrer Heimat gelebt. Nach meinem freiwilligen sozialen Jahr in einer evangelischen Kindertagesstätte in Idar-Oberstein studierte sie in Dresden drei Jahre Sozialpädagogik und Management. Eine Zeit in der sie Erfahrungen sie prägende Erfahrungen machte. Im Dezember 2016 übernahm sie in Birkenfeld die Stelle der Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist es, Bildungsangebote für Neuzugewanderte aller Altersklassen aufeinander abzustimmen und zu koordinieren und zudem auch eine gewisse Transparenz zu schaffen, um über die möglichen Bildungsangebote für Neuzugewanderte informie-

ren zu können. Eine Projekte hat Laura Brenner bereits durchgeführt und für die kommenden Monate weitere geplant.

Zu erreichen ist sie in der Kreisverwaltung Birkenfeld in der Abteilung Soziales. Die Stelle wird von der Transferagentur Rheinland-Pfalz-Saarland unterstützt und begleitet. Laura Brenner ist zu erreichen: Tel.: 06782 15439; E-Mail: [brenner@landkreisbirkenfeld.de](mailto:brenner@landkreisbirkenfeld.de). pdk



Laura Brenner. Foto: pdk

## Wirtschaft

### Wirtschaft und Tourismus auf erfolgreichem Weg Zukunftsaufgaben: Fachkräftemangel, Klimaschutz und Zusammenarbeit

Wenn die Kreissparkasse St. Wendel zum Wirtschaftstag einlädt, nutzt Landrat Udo Recktenwald, Vorsitzender des Verwaltungsrates, die Gelegenheit, die Entwicklungen des St. Wendeler Landes darzustellen, einen Blick darauf zu werfen, wo der Landkreis steht und welche Zukunftsaufgaben zu bewältigen sind. „Auf vielen Feldern wurden und werden die Weichen gestellt für eine erfolgreiche Entwicklung, die es auch weiterhin voranzutreiben gilt“, sagt der Landrat.

**Beispiel Tourismus:** 2016 gab es im Landkreis 943.000 Übernachtungen und 228.000 Gäste. Und dies, obwohl die Jugendherberge in Tholey, ein wichtiger Übernachtungsbetrieb in der Region, ab Mitte 2016 geschlossen hatte. Die Bedeutung des Tourismus für den Kreis lässt sich auch in weiteren Zahlen ausdrücken: Die Wertschöpfung hat einen Netto-Umsatz in Höhe von 187,54 Millionen Euro erreicht, davon fließen 5,6 Millionen Euro wieder in die öffentlichen Kassen zurück.

**Beispiel Wirtschaft:** Die 4500 Unternehmen im Landkreis beschäftigten mehr als 26.000 sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte, gemeinsam mit dem Saarpfalz-Kreis verfügt der Landkreis St. Wendel landesweit über die höchste Beschäftigungsquote: 53 Prozent. Drei Viertel der Beschäftigten arbeiten in klein- und mittelständischen Unternehmen, dabei ist vor allem das Handwerk im Kreis stark vertreten: 6000 Beschäftigte in 1100 Handwerksbetrieben.

Die Wirtschaftsdaten wirken sich auf die Arbeitsmarktdaten aus: Die Arbeitslosenquote im April 2017 betrug 3,7 Prozent und ist somit saarlandweit die niedrigste. Zu den bundesweit niedrigsten gehört die Jugendarbeitslosenquote: 0,13 Prozent. Starke Zuwächse bei den Beschäftigten gibt es im Gastgewerbe sowie im Gesundheits- und Sozialwesen. Jedoch: Auch im Landkreis St. Wendel fehlt es zunehmend an Fachkräften. Und dies wird auch durch ein weiteres bedeutendes Handlungsfeld aufgegriffen: die Regionalentwicklung. Denn neben der Förderung der regionalen Wirtschaft, die Fachkräfte ausbildet, gilt es ebenso, Voraussetzungen zu schaffen, um Fachkräfte in die Region zu locken. Durch den Ausbau

der Infrastruktur, durch nachhaltige Projekte in den Dörfern und Kommunen. Etwa durch das Bundesmodellprogramm „Land(auf)Schwung“: Noch bis Mitte 2018 werden insgesamt 1,5 Millionen Euro in den Landkreis fließen für Projekte, die den ländlichen Raum stärken und deren Träger auch Vereine, Unternehmen oder Kommunen sein können. Bis dato wurden 15 Projekte umgesetzt, momentan sind acht in der Planung.

Recktenwald: „Was uns in den nächsten Jahren noch intensiver beschäftigen wird, ist

die interkommunale Zusammenarbeit, die wir in unserem Landkreis bereits seit zwei Jahren intensiv vorantreiben. Zudem das Thema Klimaschutz, hierbei ist unsere bereits mehrfach ausgezeichnete Initiative Null-Emission - Landkreis St. Wendel von Bedeutung. Aber auch der Breitbandausbau, für Wirtschaft und Gesellschaft unverzichtbar, und natürlich die Integration der Flüchtlinge sind Felder, die es zu bearbeiten gilt, um die Entwicklung des St. Wendeler Landes auch in Zukunft erfolgreich gestalten zu können.“ pdk

### Wussten Sie...

...dass der SC Idar-Oberstein ab der kommenden Saison wieder in der Oberliga kickt. Die Fußballer der Schmuckstadt hatten die Saison auf Platz 2 abgeschlossen. In die Aufstiegsrunde starteten sie mit einem 4:1 Sieg gegen den VfL Primstal. Im zweiten, entscheidenden Spiel konnte sich der SC mit 1:0 gegen die Sportfreunde Eisbachtal durchsetzen und steigt in die fünft höchste Liga auf. pdk



### Gelb blühende Äcker statt Maismonokulturen Großflächiger Anbauversuch der Durchwachsenen Silphie im Landkreis St. Wendel

Für Biogasanlagen und als Viehfutter wird auch im St. Wendeler Land bisher bevorzugt Mais angebaut. Eine bewährte und wirtschaftliche Nutzpflanze, zu der aber auch Alternativen gesucht werden, die ebenso ertragreich sind und zudem das Landschaftsbild vielfältiger gestalten sollen. Für eine davon wurde jetzt im Landkreis ein umfangreicher Anbauversuch gestartet: die Durchwachsene Silphie. Der Korbblütler stammt aus dem Osten der USA und Kanadas. Neun Landwirte aus dem Landkreis, darunter alle vier Biogasanlagenbetreiber, beteiligen sich an diesem Projekt, bei dem nun auf 45 ha die Durchwachsene Silphie ausgesät wurde. Unterstützt wird das Projekt vom Zukunfts-Energie-Netzwerk St. Wendeler Land im Rahmen des Bundesmodellvorhabens „Land(auf) Schwung“.

Die Durchwachsene Silphie ist,

im Gegensatz zum Mais, eine Dauerkultur, die 15 bis 20 Jahre auf der jeweiligen Fläche genutzt werden kann. Mit ihren weit verzweigten und bis zwei Meter in den Boden ragenden Wurzeln bindet sie Nährstoffe auch in der vegetationsfreien Zeit und schützt den Boden vor Erosion. Zudem bildet die Durchwachsene Silphie im Boden Humus, was die Bodenstruktur nachhaltig verbessert und langfristig CO<sub>2</sub> bindet. Ihre Blüten bieten von Juli bis September Insekten und damit auch Bienen Nahrung. Von Bedeutung dabei: Sobald die Pflanze stark genug ist, ab dem zweiten bis dritten Anbaujahr, ist kein Pflanzenschutz mehr nötig. Auch Wildschweine verursachen kaum Schäden - anders als beim Mais. Zudem bietet die Pflanze Rückzugsräume für viele Tierarten.

Bisher war das Anbauverfahren der Durchwachsenen Silphie aufwendig und kostenintensiv.

Jedoch gibt es seit Kurzem ein neues Verfahren.

Der Samen wird keimfähiger gemacht und im ersten Jahr gemeinsam mit Mais ausgesät. Der Mais wird im Herbst geerntet, sodass, anders als bei reinem Silphieanbau, der Acker auch im ersten Jahr Ertrag bie-

tet. Im zweiten Jahr kann dann auf den Mais verzichtet werden.

Dieses Verfahren wird nun im Landkreis ausprobiert. Das Ziel dabei: dass die Durchwachsene Silphie in der Region Wurzeln fasst. pdk

Infos: [www.null-emission-wnd.de](http://www.null-emission-wnd.de)



Bis zu drei Metern hoch wird die Durchwachsene Silphie, die jetzt versuchsweise im St. Wendeler Land als Energiepflanze angebaut wird. Foto: pdk



## BESTATTUNGEN

☎ 06783  
57 30

Der Bestatter  
Mitglied der Innung  
Privat: 06783/7619



**Inh. Bernd Braun**

**Auf Schneeweid 16 • 55774 Baumholder**



Mobilität und Energie



**Heizöl bestellen: 06781 9690-0**

Vertriebsbüro Idar-Oberstein

[www.mobene.de](http://www.mobene.de)

## 5,4 Millionen Euro gegen Breitband-Lücken

### Bund trägt 60 Prozent der Kosten für den Internetausbau im Landkreis Birkenfeld

Für eine hohe Lebensqualität und einen modernen Wirtschaftsstandort ist ein schneller Internetzugang unverzichtbar. Um die letzten unterversorgten Gebiete in Birkenfeld an das Breitbandnetz anzuschließen, erhält der Landkreis nun eine Förderung in Höhe von 5,4 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). In Berlin nahmen Landrat Dr. Matthias Schneider und Wirtschaftsförderer Michael Dietz gemeinsam mit Antje Lezius, Bundestagsabgeordnete (CDU) aus Birkenfeld, den Förderbescheid durch Staatssekretär Enak Ferlemann entgegen. „Ich freue mich, dass es geklappt hat. Mit den Fördermitteln bauen wir die bestehenden Netze aus und erreichen eine annähernd 100-prozentige Abdeckung des Landkreises mit Breitbandinternet. Zudem hat der Staatssekretär deutlich gemacht, dass nur Kommunen, deren Antrag einwandfrei war, die Fördermittel in dieser Höhe zum jetzigen Zeitpunkt erhalten“, erklärte Landrat Dr. Matthias Schneider.

Für die Bewilligung der Förderung hatte sich die Bundestagsabgeordnete Antje Lezius beim zuständigen Staatssekretär eingesetzt. „Stadt und Land müssen auf Augenhöhe sein. Die Infrastruktur auf dem Land muss mindestens genauso gut sein wie in Ballungsgebieten. Das ist mein Anspruch, um un-

sere ländlichen Regionen als attraktiven Lebensort zu erhalten“, betonte Lezius.

Im Landkreis Birkenfeld wurden in der Vergangenheit bereits viele Gebiete in Eigenleistung und mit Unterstützung verschiedener Anbieter erschlossen. Ohne den Zuschuss des Bundes wäre ein Anschluss der letzten weißen Flecken auf der Landkarte aber kaum möglich. Zu hoch liegen die Kosten nach dem Wirtschaftlichkeitslückenmodell. Sie betragen insgesamt rund 9 Millionen Euro. Die Förderung durch den Bund beträgt nun 60 Prozent, weitere Gelder wurden beim Land Rheinland-Pfalz (30 Pro-

zent) beantragt. 10 Prozent der Kosten tragen die betroffenen Kommunen des Kreises selbst. Der Wirtschaftsförderer des Kreises, Michael Dietz erklärt: „Heute bin ich erstmal glücklich, dass sich die lange Arbeit gelohnt hat und wir die Förderung erhalten haben. Ab Morgen geht es dann an die Umsetzung.“

Insgesamt hatte Bundesminister Alexander Dobrindt 165 Förderbescheide aus dem Bundesprogramm für den Glasfaserausbau in unterversorgten Regionen vergeben. Damit überreichte das BMVI in der dritten Runde eine Re-

korndsumme von rund 935 Millionen Euro Fördermitteln an Landkreise und Gemeinden. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf rund 2,2 Milliarden Euro.

Für den Landkreis Birkenfeld wird jetzt eine kreisweite Ausschreibung erarbeitet, in der die in der Machbarkeitsstudie geplanten Maßnahmen bei Telekommunikationsunternehmen angefragt werden. Während der Erarbeitung der Ausschreibung erfolgt eine enge Abstimmung mit dem beauftragten Beratungsunternehmen und den Breitbandspezialisten in den Verbandsgemeinden und der Stadt Idar-Oberstein. pdk



Antje Lezius, Landrat Dr. Matthias Schneider und der Wirtschaftsförderer Michael Dietz nehmen den Förderbescheid von Staatssekretär Enak Ferlemann entgegen. Foto: pdk



## Erfolgsprojekt „jobzzone“ geht in die zweite Runde

Die besten Ausbildungsplätze in der Region – auf einen Blick. Das ist „jobzzone“. Hier finden Schülerinnen und Schüler Informationen zu den wichtigsten Ausbildungsberufen im Landkreis Birkenfeld – im „jobzzone“-Magazin und auf der Internet-Plattform.

„jobzzone“ ist ein gemeinsames Projekt der Wirtschaftsförderung im Landkreis Birkenfeld, der Wirtschaftsförderung der Stadt Idar-Oberstein sowie der Agentur für Arbeit und wird von der Kreissparkasse Birkenfeld und der Volksbank Nahe-Hunsrück unterstützt.

Etwas 5000 Exemplare der ersten Auflage sind an die Schüler des Landkreises übergeben worden. Das Magazin wurde im Berufskunde-Unterricht eingesetzt – mit großem Erfolg. Die Schüler nutzten es, um sich detailliert über die Ausbildungsbetriebe im Landkreis zu informieren. Über die Internet-Plattform konnten sie schnell und unkompliziert die Unternehmen kontaktieren. Die Lehrkräfte waren begeistert von der Vorlage, die sie mit regionalen Infos in den Unterricht einbinden konnten.

Erklärtes Ziel von „jobzzone“ ist es, Schülern aus dem Kreisgebiet, die vor ihrem Schulabschluss stehen, die beruflichen Möglichkeiten und Chancen, die im Kreis Birkenfeld und der Stadt Idar-Oberstein angebo-

ten werden, bewusst zu machen und sie so zu bewegen, in der Region zu bleiben.

In der Erstauflage der „jobzzone“ für den Kreis Birkenfeld haben sich fast 50 regionale Arbeitgeber mit ca. 80 möglichen Ausbildungsberufen vorgestellt. Neben den klassischen Ausbildungsberufen werden auch die Möglichkeiten von dualen Studiengängen und Studiengängen an den regionalen Hochschulen aufgezeigt.

Die neuen Abschlussklassen stehen nun vor dem Schritt ins Berufsleben – und eine neue erweiterte Auflage der „jobzzone“ wird erscheinen.

Maßgeblich verantwortlich für die Realisierung der „jobzzone“ ist der Verleger Matthias Ess. Der steht in Kontakt mit den regionalen Unternehmen. Aufgrund der Vielzahl der Unternehmen im Kreisgebiet und der Region bitten die Organisatoren um Verständnis, dass nicht alle Unternehmen gleichzeitig kontaktiert werden können. Interessierte Unternehmen können sich an die Wirtschaftsförderungen des Landkreises Birkenfeld und der Stadt Idar-Oberstein wenden. Dort werden ihre Kontaktdaten aufgenommen, sodass die Unterlagen für eine Beteiligung an „jobzzone“ schnellstmöglich an sie weitergeleitet werden können. pdk

**Kontakt Daten:** Wirtschaftsförderung Landkreis Birkenfeld, Ansprechpartnerin: Kathrin Schmitt, Tel.: 06782/15733; k.schmitt@landkreis-birkenfeld.de  
Wirtschaftsförderung Stadt Idar-Oberstein, Ansprechpartnerin: Sarah Wagner, Tel.: 06781/ 64620; sarah.wagner@idar-oberstein.de  
Verlag Matthias Ess Ansprechpartner: Matthias Ess, Stefanie Spira, Michael Wies. Tel.: 0671/ 839930; jobzzone@ess.de

## Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Freitag, 1. September 2017



## Landrat fordert stärkeres Engagement in Sachen Hunsrückspange

Im Zuge der Straßenbaumaßnahmen im Nationalparklandkreis und entlang der B 41 erinnert Landrat Matthias Schneider an die Realisierung der Hunsrückspange. Hier im Besonderen auf die Finanzierung der Ortsumgehungen Rhaunen und den baldigen Beginn der Baumaßnahmen. „Wir müssen hier am Ball bleiben, denn für den mittleren Abschnitt der sogenannten Hunsrückspange sind im aktuellen Bauhaushalt des Landes lediglich 100.000 Euro für bauvorbereitende Maßnahmen eingestellt. Aber in Rhaunen besteht Baurecht. Auch die Grundbeschaffung ist fortgeschritten und es wurden bereits Probebohrungen durchgeführt, um die Beschaffenheit des Untergrunds zu untersuchen. Für den nächsten Doppelhaushalt 2019/2020 muss daher die Finanzierung von etwa 14 Millionen Euro abgesichert werden. Für den Fall, dass dringlichere Neubaumaßnahmen in Rheinland-Pfalz nicht rechtzeitig begonnen und die entsprechenden Mittel nicht

abgerufen werden können, muss sichergestellt werden, dass alle bauvorbereitenden Arbeiten für die Ortsumgehungen Rhaunen abgeschlossen sind und mit der Baumaßnahme auch als „Ersatzprojekt“ kurzfristig begonnen werden könnte“, mahnt der Kreischef.

„Es ist ganz wichtig, dass wir hier das Geschehen aufmerksam verfolgen und der Landesregierung gegenüber deutlich machen, dass wir zum Zuge und in den Genuss der Mittel kommen.“

Es wäre denkbar schlecht für unsere Region, wenn auf der einen Seite weiterhin von Birkenfeld aus Richtung Rhaunen und Flugplatz Hahn und auf der anderen Seite im Hinblick auf die anstehende Fertigstellung des Hochmoosübergangs und der B 50 jeweils um Rhaunen herum dieses Nadelöhr bestehen bleiben würde. Wir brauchen einen leistungsfähigen Anschluss zur B 50 nach Süden, da eine direkte Nord-Süd-Verbindung zwischen der B 50 im Norden und Kaiserslautern im Süden geschaffen wird.

Angesichts des raschen Ausbaus der Nordseehäfen um Antwerpen herum kommt der B 50 eine zentrale Bedeutung für den Gütertransport ins Rhein-Main-Gebiet und nach Rheinland-Pfalz zu. Die Nationalparkregion droht abgeschnitten zu werden und würde aus wirtschaftlicher und touristischer Sicht in Abseits gerückt. Gerade jetzt, wo spürbar positive Effekte durch den Nationalpark und die Erweiterung der Gewerbegebiete rund um Idar-Oberstein oder die Ansiedlung chinesischer Unternehmen in Hoppstädten-Weiersbach wahrnehmbar sind. Daher müssen wir die Landesregierung immer wieder auf das Projekt aufmerksam machen und dessen Realisierung einfordern. Auch in der kommenden Sitzung des Behördenarbeitskreises B 41 im November werden wir die Thematik wieder aufgreifen und zwischenzeitlich eine Strategie entwickeln, um die erforderlichen Mittel zur Realisierung der Hunsrückspange zu sichern“, so Landrat Schneider. pdk

LW-Service auf einen Klick:   
[www.wittich.de](http://www.wittich.de)

## Keine Wartelisten für einen Krippenplatz

### Landkreis St. Wendel investiert weiter in die vorschulische Betreuung

Seit August 2013 gibt es einen bundesweiten Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz. Dennoch fehlen laut einer Untersuchung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) in Deutschland knapp 300.000 Krippenplätze. Nach Angaben des saarländischen Bildungsministeriums gebe es im Saarland derzeit 6.380 Krippenplätze, der Versorgungsgrad betrage somit 33,3 Prozent. Im Landkreis St. Wendel liegt der Versorgungsgrad mit derzeit 37 Prozent weit über Landeschnitt. Bereits vor dem Rechtsanspruch hat der Landkreis St. Wendel in den Ausbau investiert und belegt saarlandweit einen Spitzenplatz. Alle Eltern, die einen Kita-Platz wünschen, können ein Angebot erhalten. Wartelisten oder gar Klagen auf Erfüllung des Rechtsanspruches gibt es im Landkreis St. Wendel bisher nicht.

Doch ist abzusehen, dass der

Bedarf steigen wird, unter anderem durch den Zuzug von Flüchtlingsfamilien. Daher wird im Landkreis St. Wendel kräftig investiert: In Kastel sollen 11, in Furschweiler 6 neue Krippenplätze entstehen. Bereits zu Beginn des Jahres wurden von der Stiftung Hospital 22 Krippenplätze in St. Wendel neu geschaffen; auch in Otzenhausen gibt es bereits 5 neue. Landrat Udo Recktenwald: „Weitere Krippenplätze werden voraussichtlich 2017 und 2018 in Bosen, Nonnweiler und Niederlinxweiler entstehen.“ Kontinuierlich werde der Bedarf in Absprache mit den beteiligten Institutionen ermittelt. Daraus entsteht alle zwei Jahre ein Entwicklungsplan. Der Entwicklungsplan für die Jahre 2015 bis 2017 sieht etwa Investitionen von über 7 Millionen für den Ausbau von Krippen- und Kindergartenplätzen vor. Recktenwald: „Das Bildungsministerium ist in der Pflicht, den Ausbau

von Krippenplätzen weiterhin angemessen und gleichberechtigt überall im Land zu fördern. Hier ist Planungssicherheit wichtig. Denn neben Geld braucht es auch Zeit, um ein ausreichendes Angebot vorzuhalten.“ Neben Zuschüssen für Investitionsmaßnahmen übernehme der Landkreis zusätzlich 36 Prozent der Personalkosten der Kindertageseinrichtungen – dies sind 2017 rund 9 Millionen Euro. Und diese Einrichtungen sind auch seit geraumer Zeit Thema der regelmäßig stattfindenden Bürgermeisterbesprechungen. Recktenwald: „Hier diskutieren wir Möglichkeiten einer engeren Kooperation der Kommunen bei den Kindertageseinrichtungen. Vor dem Hintergrund knapper kommunaler Kassen einerseits, der von uns vorangetriebenen kommunalen Zusammenarbeit andererseits können sich hier lohnende Synergie- und Einsparpotentiale ergeben.“ pdk

# Tourismus

## Mitmachen – informieren – probieren

### Sporttag am Bostalsee zum Sport- und Erlebnistag aufgewertet

Aus dem traditionellen Sporttag am Bostalsee wird ein Sport- und Erlebnistag. Waren es in der Vergangenheit vor allem Sportvereine aus der Region, die ihr Angebot vorstellten, zum Mitmachen animierten, so wird dieses Konzept in diesem Jahr erweitert: Nun dient die Veranstaltung auch anderen Vereinen, Verbänden oder Organisationen als Plattform, um auf sich aufmerksam zu machen, über ihre Arbeit und Angebote aufzuklären, und Mitmachaktionen anzubieten: am Samstag, 24. Juni, 11 bis 17 Uhr, Strandbad Bosen. Mittelpunkt ist die Bühne mit zahlreichen Vorführungen. Moderator des Sport- und Erlebnistages ist Michael Friemel (SR).

Rund um die Bühne gibt es eine Aktionsfläche, wo Mitmachen, Informieren und Ausprobieren gefragt sind. So veranstaltet der Tischfußballclub St. Wendel ein Turnier und hat mit Kevin Schulz und Maurice Klass zwei Juniorenweltmeister dabei. Beachvolleyball bietet der SSC Freisen an, ein G-Jugend-Fußballturnier sowie Geschicklichkeitsspiele der FV Gonesweiler.

Mit zwei Touren rund um den See machen die Nordic-Walking Freunde Hasborn auf sich aufmerksam. Koordination, Kraft und Schnelligkeit sind beim Kin-Ball gefragt, einer Mannschaftssportart, die man beim TV Saarlouis-Roden ausprobieren kann. Einen Mitmachparcours sowie eine Einführung in die Sportart Ringen gibt es beim TV St. Wendel, Badminton für jedermann beim Badminton Club Oberthal. Der Judo Club Oberthal präsentiert diverse Selbstverteidigungstechniken.

Eine Kun-Tai-Ko-Martial-Arts-Show zeigt der SV Wolfers-

weiler, die East Rock Stylers Breakdance und Streetdance. Dass Boxen mehr ist als sinnloses Schlagen, zeigt Boxclub Schaumberg und lädt in den Ring zum Ausprobieren ein. Doch das Angebot des Sport- und Erlebnistages auf der Aktionsfläche sieht noch mehr vor. So wird etwa das Bildungszentrum St. Wendeler Land mit einem Stand vertreten sein. Das Netzwerk verknüpft Schulen und außerschulische Lernorte, damit der Nachwuchs hautnah seine Heimat kennenlernen kann. Am Netzwerk-Stand gibt es ein Quiz zur heimischen Flora, zudem ein Riech-Memory. Mitmachen ist auch beim Zukunfts-Energie-Netzwerk gefragt, das die Initiative „Null-Emission- Landkreis St. Wendel“ vorantreibt. Neben Bastel- und Erlebnisstationen werden die Besucher umfassend über die Initiative informiert.

Welche Fische in den Gewässern der Region vorkommen, darüber klärt der Gewässerwart des Bostalsees auf. Der

Imkerverein Region Bostalsee schleudert Honig und berichtet über die Bedeutung der Bienen für das Ökosystem. Das Naturmobil der Jäger des Saarlandes zeigt ausgestopfte Tiere, die in der Region vorkommen.

Einen seltenen Blick auf die Sonne bietet die Sternwarte Peterberg. Zudem klären die Astronomiefreunde über unser Sonnensystem auf. Ihrer Kreativität freien Lauf lassen können die Gäste am Stand des Kunstzentrums Bosener Mühle.

Weitere Mitmachaktionen bieten das Deutsche Rote Kreuz sowie die Feuerwehren des Landkreises. Die Modellbauabteilung des TV St. Wendel präsentiert ferngesteuerte Modellautos.

Der Eintritt zum Sport- und Erlebnistag am Bostalsee ist frei. pdk

**Mitmachen lohnt sich: Wer verschiedene Stationen des Mitmachangebotes abläuft und sich das bestätigen lässt, kann, mit etwas Glück, Preise gewinnen.**



Auch in diesem Jahr präsentieren die Judoka aus Oberthal ihr sportliches Angebot. Foto: pdk

## Nach 40 Jahren Erneuerung notwendig

### Landkreis investiert 773.000 Euro in Steganlage des Kreissegelhafens

Rund 40 Jahre waren die Steganlagen des Kreissegelhafens am Bostalsee Wasser, Wind und Wellen ausgesetzt. Das hat am Holz der Stege und Dalben (Pfähle) nicht reparabile Spuren hinterlassen. Und auch der Unterbau und die Schwimmkörper waren in Mitleidenschaft gezogen. So mussten die Stege eins bis vier und auch der Hauptsteg erneuert werden.

Die 773.000 Euro investierte der Landkreis St. Wendel dafür, wobei er vom saarländischen Innenministerium einen Zuschuss von 400.000 Euro erhielt. „Dank dieser Investition erstrahlt der Kreissegelhafen nun im neuen Glanz - eine Investition für die Segler, die nun beste Voraussetzungen für die Ausübung ihres Hobbys finden“, sagte Landrat Udo Recktenwald während der

Einweihung der Steganlage. Die Boxenbreiten der Stege wurden teilweise verbreitert, um auch breitere Boote besser unterzubringen. Der Belag des Hauptstegs ist komplett erneuert, und zwar besteht er nun aus Kunststoff, dieser ist wesentlich länger haltbar als Holz. Nicht notwendig war die Erneuerung des fünften Steges, der 1996 gebaut wurde.

Und noch eine Neuerung: Die Segelboote müssen von Land ins Wasser gehievt werden, daher wurde der alte Kran durch einen modernen Säulendrehkran mit einer Tragkraft von 4t ersetzt. Landrat Udo Recktenwald: „Kontinuierlich investiert der Landkreis in die Verbesserung der Infrastruktur des Bostalsees, schließlich ist unser See ein touristischer Leuchtturm sowie ein Aktiv- und Erho-

lungsgebiet für unsere Einwohner. Das ist uns lieb und teuer, daher ist der neue Kreissegel-

hafen eine wichtige Investition, der unseren Bostalsee noch attraktiver macht.“ pdk



Zur Einweihung erhielt die Steganlage des Kreissegelhafens auch den kirchlichen Segen. Foto: pdk



Offizieller erster Spatenstich am Magnolienhain in Idar-Oberstein. Foto: pdk

## Gedenken, erinnern und erholen

### Niederau-Park in Oberstein wird zu Magnolienhain umgestaltet

Eine Sanierung war dringend notwendig im Niederau-Park in Idar-Oberstein, da die Stützmauern, die den Hang sichern, baufällig waren. Aus dem Gedanken, das Notwendige mit etwas Neuem zu verbinden und aus der Anlage auch einen touristischen Anziehungspunkt zu machen, entstand die Idee eines Gesamtkonzeptes, ein Magnolienhain. Der Niederau-Park im Stadtteil Oberstein ist auch ein Gedenkort mit verschiedenen Gedenk- und Grabstätten, unter anderem einer jüdischen Gedenkstätte, einem Gefallenenehrenmal,

denkmalgeschützten Grabstätten und der über einen Fußweg zu erreichenden jüdischen Aussegnungshalle und dem jüdischen Friedhof. Mitte April war der offizielle Spatenstich für die neue Anlage.

Die Idee zu diesem Magnolienhain, der künftig als Gedenk- und Erholungsstätte dienen soll, war in mehreren Gesprächen zwischen Landrat Dr. Matthias Schneider, Anneliese Bunn, Vorsitzende des Vereins Offene Gärten Hunsrück/Nahe, und der Stadtverwaltung Idar-Oberstein entstanden. Der Nationalparklandkreis wird über

drei Jahre jeweils 30.000 Euro beisteuern, fachlich begleitet wird das Projekt durch Anneliese Bunn und ihren Verein. Die Pflege der Anlage übernimmt der städtische Baubetriebshof. Die Mitarbeiter hatten mit Unterstützung der Baumschule Fuchs sowie Bauamtsleiterin Christine von der Burg und Manfred Pfeifer und Kevin Keller vom Tiefbauamt das Projekt vorangetrieben. So sind sechs verschiedene Magnolienarten zusammengestellt worden, die über einen Zeitraum von mehreren Wochen blühen und Besucher erfreuen sollen. pdk

**Zeitungsleser wissen mehr!**

## Rad-Erlebnistag bietet Touren für Ambitionierte und Genießer

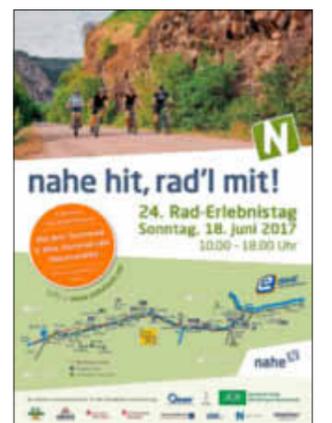
Noch einmal den Reifendruck prüfen und die Kette schmieren und dann geht es los zum Rad-Erlebnistag „Nahe Hit, rad'l mit!“ am 18. Juni in der Nahe-Urlaubsregion. Geradelt wird auf dem Nahe-Radweg vom Bostalsee im Saarland bis Bingen am Rhein – ob alleine, mit der Familie oder gemeinsam mit einer der acht Erlebnistouren. Entlang der Strecke laden heimische Vereine, Sehenswürdigkeiten, Winzer, Gastronomen, Tour-Guides, Tourist-Informationen zu einer Pause bei regionale Speisen und Unterhaltung ein. Der Rad-Event wird bereits zum 24. Mal von der Naheland-Touristik GmbH gemeinsam mit den regionalen Partnern veranstaltet.

Der offizielle Startschuss fällt am Sonntag, 18. Juni, um 10 Uhr in der Aktionszone Bad Kreuznach - Bad Münster am Stein-Eberburg, auf dem Nahe-Radweg am Kurmittelhaus beim Wasserrad. Mit dabei sind auch die Landräte Franz-Josef Diel, Landkreis Bad Kreuznach und Dr. Matthias Schneider, Landkreis Birkenfeld. Nach der Eröffnung wird gemeinsam geradelt.

Mehr als 25 Stationen entlang des Nahe-Radweges laden die Radler und Skater zu Verschnaufpausen ein. So bietet beispielsweise die Rad-Aktionszone von Bad Münster am

Stein-Eberburg ein informatives, unterhaltsames und gastronomisches Programm mit verschiedenen Präsentations- und Infoständen wie E-Bike-Probefahrten.

Für jeden Radler ist auf dem Nahe-Radweg die passende Route dabei: Die sportlich ambitionierten Radler starten auf dem Nahe-Radwege zwischen Nohfelden bis Idar-Oberstein durch. Die Genussradler wie auch Familien finden ihre Strecke zwischen Idar-Oberstein und Bingen. Für genussvolles Radfahren der rund 130 Kilometer, bietet sich das Fahren mit einem E-Bike an. Dieses kann ganz bequem im Vorfeld unter [www.e-bike-naheland.net](http://www.e-bike-naheland.net) gebucht werden. pdk



Am 18. Juni startet der 24. Nahe-Rad-Erlebnistag. Foto: pdk

## Die "Münchener Freiheit" auf der Festwiese

### Seefest und weitere Highlights erwarten die Gäste am Bostalsee

Die Veranstaltungsserie am Bostalsee ist im vollen Gange - und das größte Highlight steht noch an: das 19. Seefest am Samstag und Sonntag, 29./30. Juli. Landkreis St. Wendel und Gemeinde Nohfelden bieten wieder ein abwechslungsreiches Programm auf mehreren Bühnen: etwa am Samstag, wenn die deutsche Band „Münchener Freiheit“, seit Jahrzehnten erfolgreich, auf der Festwiese aufspielt. Zudem treten auf den drei Bühnen rund um den See unter anderem auf: Donovan Aston, The Beavers, Familie Hossa, Varus, The Soul Family, Teamwork oder die Peter Miller Band. Natürlich sind auch die Musikvereine aus dem Landkreis am Programm beteiligt. Den Abschluss des zweitägigen Seefests bildet ein Musik-Feuerwerk auf dem Bostalsee. Das Kunstzentrum Bosener Mühle lädt während des See-

fest zum Künstlerfest „zwei Tage - eine Nacht“ ein. Das Kunstzentrum bietet Kunstaktionen für die Besucher zum Mitmachen an, Dozenten stellen ihr Kursprogramm vor. Die Künstlercommunity toonsUp präsentiert eine Ausstellung und lässt sich beim Zeichnen über die Schulter schauen. Seefest-Tageskarte: 4 Euro Erwachsene (ab 16 Jahren); Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren, Parken und Strandbäder frei!

Auch stehen am Bostalsee noch zwei weitere Open-Air-Konzerte an: Am 9. September kommt Vanessa Mai, am 10. September treten während des Summer Fade Out Festivals unter anderem Lena Meyer-Landrut, Lukas Rieger, Prince Damien, Jesse Ritch, Dante Thomas, Jermaine Alford und Daniel Schuhmacher auf. Doch bleibt es am Bostalsee auch weiterhin sportlich: etwa

mit den Deutschen Beachsoccer Meisterschaften vom 14. bis 19. Juni oder dem Sport- und Erlebnistag am 24. Juni. Mit dem Wettbewerb TRI113 am 2. Juli und Top Race Germany am 3. September gibt es auch zwei Triathlon-Veranstaltungen. Der Bostalsee wird zudem Dreh- und Angelpunkt der ADAC-Rallye vom 17. bis 20. August sein.

„Der geilste Tag“, die deutsche Filmkomödie mit Fitz und

Matthias Schweighöfer, steht zum Kino Open Air am 15. Juli, 21.30 Uhr, auf dem Programm. Das Indianer Powwow mit indianischen Tänzen und Musik, Trapperspielen, Zaubertheater, Trommelworkshop, Ponyreiten und Kreativwerkstatt geht vom 11. bis 13. August über die Bühne. Den Markt am See für Trödel Freunde gibt es 2017 zweimal: am 24./25. Juni sowie 7./8. Oktober. pdk nfos: www.bostalsee.de



Die Münchener Freiheit ist einer der Hauptacts beim Seefest am letzten Juliwochenende am Bostalsee. Foto: pdk

## Bildung

## Die alte Heimat in Rötel

### Kunstprojekt Watan hilft die neue Heimat begreifen

Kunst spricht eine universelle Sprache. Sie hat, wie es bereits der deutsche Komponist Carl Maria von Weber vor 200 Jahren formuliert hatte, kein Vaterland. Meint: Sie ist global, vereinigt, laut Beethoven, alle Welt. Sie kann somit ein Beitrag zur Völkerverständigung sein, kann Brücken bauen, Verständnis schaffen. Das sind die Gedanken, die sich hinter dem Kunstprojekt "Watan - Heimat" verbergen.

„Die Themen Migration, Flüchtlinge und Integration sind allgegenwärtig. Oft verhindern Vorurteile und Vorbehalte auf beiden Seiten ein konstruktives, harmonisches Miteinander. Durch das Zusammentreffen und die kreative Zusammenarbeit entstehen Berührungspunkte zwischen denen sich in vielen Aspekten unterscheidenden Kulturen“, erläutert Christoph M. Frisch, Vorsitzender des Kunstzentrums Bosener Mühle, der das Projekt konzipiert hat. Und so sieht das Projekt aus: Zwölf Teilnehmerinnen syrischer und kurdischer Herkunft bearbeiten im Kunstprojekt Themenfelder, die mit dem Begriff Heimat assoziiert sind. Watan bedeutet Heimat auf Arabisch. So zeichnen etwa Teilnehmerinnen Impressionen ihrer alten Heimat mit Rötel, einem Stoff ihrer neuen Heimat. Frisch: „Hier soll Gemeinsames entdeckt, Vorbehalte abgebaut und der Andere in seinem Menschsein verstanden werden. Dies sind die Zielvorgaben dieses integrativen Projekts.“ Das nun erweitert wird, und zwar um deutsche Teilnehmerinnen, um ein integratives Miteinander zu fördern.

Aus dem Workshop, dessen Grundidee in einem Gonnweiler Sportverein geboren wurde,



Heimat-Impression einer syrischen Migrantin, gezeichnet mit Oberthaler Rötel. Foto: C.M.Frisch

entsteht eine Ausstellung. Zum Weltflüchtlingstag am 20. Juni trägt ein Vertreter des FV

Blau-Weiß Gonnweiler das Projekt in den deutschen Bundestag.

Und: Ein Kunstwerk wird dann in Berlin auch der Bundeskanzlerin Angela Merkel übergeben. pdk

## Wussten Sie...

... dass es auch in diesem Jahr beim Nahe-Gewinnspiel wieder die beliebte Bonuskarte, mit der die Radler fleißig Stempel sammeln können gibt. Wer vier Stempel entlang des Nahe-Radwegs gesammelt hat, nimmt an der Verlosung teil. Verlost werden hochwertiges Fahrradzubehör von OK-E-Bikes und Eintrittskarten für die Sehenswürdigkeiten in der Nahe-Urlaubsregion und weitere Sachpreise. Die Stempelkarten liegen an den Stationen des Nahe-Radweges aus. pdk

LW-Service auf  
einen Klick:   
[www.wittich.de](http://www.wittich.de)



**Wir stellen ein:**

- Pflegefachkräfte
- Pflegehilfskräfte
- Auszubildende
- Praktikanten

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an untenstehende Adresse z. Hd. Herrn Jürgen Horras

Pflege · Kurzzeitpflege  
Demenz-Hausgemeinschaft · Psychosoziale Betreuung · Therapie



**Haus St. Hubertus - Ringwallstr. 40 - 66620 Nonnweiler**  
Telefon: 06873 - 325 | Fax: 06873 - 64334  
[www.haus-st-hubertus.de](http://www.haus-st-hubertus.de) | [info@haus-st-hubertus.de](mailto:info@haus-st-hubertus.de)

Sie sind nicht allein... Wir sind Tag und Nacht für Sie da!

*Ein Abschied in Liebe und Würde...*

*... weil jeder Abschied einzigartig ist.*

Wir gestalten jede Trauerfeier ganz persönlich und kümmern uns um alles.

Sprechen Sie uns an!

**P + A Bestattungen**  
Katharina Preikschas-Waldherr  
Fachgeprüfte Bestatterin

Saarstraße 59  
55768 Hoppstädten-Weiersbach  
☎ 0 67 82 - 95 95

 **FRESENIUS  
MEDICAL CARE**

## Ihre Jobchance in St. Wendel

GESTALTEN. ENTWICKELN. VORANKOMMEN –  
IM TEAM VON FRESENIUS MEDICAL CARE

Das Saarland, das kleinste Flächenland Deutschlands, hat für Patienten mit akutem und chronischem Nierenversagen eine besonders große Bedeutung: Denn in St. Wendel setzen die rund 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Fresenius Medical Care alles daran, die Lebensqualität dieser Patienten nachhaltig zu verbessern! Wir sind einer der größten Arbeitgeber in der Region. In unserem Innovations- und Technologiezentrum leisten technische und kaufmännische Auszubildende, Laborkräfte, Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler sowie Ingenieurinnen und Ingenieure aller Fachrichtungen Pionierarbeit auf dem Gebiet der Nierenersatztherapie. Hier entwickeln und produzieren wir lebenserhaltende Produkte zur Behandlung von Patienten mit Nierenleiden.

Verstärken Sie unser kompetentes Team! In St. Wendel bieten wir Ihnen die Chance, sich in einem hochmodernen Arbeitsumfeld weiterzuentwickeln und Ihre Fähigkeiten dafür einzusetzen, Menschen auf der ganzen Welt zu helfen. Überdurchschnittliche Sozialleistungen und die Förderung der betrieblichen Weiterbildung sind dabei für uns selbstverständlich. Ob Sie einen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz suchen, ob Sie Berufsanfänger oder eine erfahrene Fachkraft sind, ob Sie sich im Laborbereich, in der Produktion oder in der Forschung und Entwicklung zu Hause fühlen: In unserem Team ist Platz für Sie. Schauen Sie doch gleich mal rein unter [www.karriere.fresenius.de](http://www.karriere.fresenius.de) – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Fresenius Medical Care Deutschland GmbH, St. Wendel

## 25 Jahre Mundartsymposium am Bostalsee Homepage bietet 300 Gedichte und Lieder von über 130 Autoren

Vor 25 Jahren nahm eine Erfolgsgeschichte ihren Anfang: Sechs Sprachkünstler aus unterschiedlichen Sprachgebieten trafen sich eine Woche in der Bosener Mühle am Bostalsee, tauschten sich aus, sammelten Eindrücke, Erfahrungen, verarbeiteten sie und schrieben sie auf - in ihrem Dialekt. Über 130 Mundartautoren haben in den vergangenen 25 Jahren teilgenommen, geschrieben, gedichtet und auch gesungen. Zudem sind aus dem Mundartsymposium weitere Gruppen und Initiativen erwachsen, wie die Bosener Gruppe, ein Verbund rhein- und moselfränkischer Autoren. „Was vor 25 Jahren als Experiment begann, ist zu einem festen Bestandteil des kulturellen Veranstaltungskalenders des Landkreises St. Wendel geworden, zu einem Stück Mundartliteraturgeschichte. Muttersprachliche Texte aus vielen Regionen Deutschlands und den benachbarten Ländern spiegeln in einzigartiger Weise das Sankt Wendeler Land und seine Menschen wider. Sie sind Charakteristikum der Heimat, der eigenen Wurzeln und damit der Identität und Identifikation. Das Bekenntnis zur regionalen Vielfalt ist Grundlage dafür, in großräumlicher Einheit zusammenzuleben“, sagt Landrat Udo Recktenwald.

Eine Erfolgsgeschichte also, die ab jetzt auch online nach-

zulesen und nachzuhören ist. Denn zum Jubiläum wurde unter [www.mundartsymposium.de](http://www.mundartsymposium.de) eine eigene Internetseite eingerichtet. „Es ist die einzige Präsentation, die es in dieser Form im deutschsprachigen Raum über die Mundarten gibt und kann somit als einzigartige Quelle der mundartlichen Dichtkunst bezeichnet werden“, erläutert Martina Scheer von der Tourist-Information Sankt Wendeler Land, die seit 25 Jahren das Symposium begleitet. „Auf der neuen Homepage werden die über 130 Mundart-Autoren, die seit 1993 teilgenommen haben, mit ihren Texten vorgestellt. Fast 300 Gedichte und Lieder sind somit aus der einmaligen

Veranstaltungsreihe auf der Webseite versammelt.“

Der Internetauftritt stellt die einzelnen Jahre des Symposiums vor, umfasst dabei die Sprachbereiche der regionalen Dialekte vornehmlich aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Belgien, Österreich und der Schweiz. In Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk wurden die Textbeiträge durch Audiodateien ergänzt, so dass viele Textproben gleichzeitig auch nachzuhören sind. Damit wird den Mundarten Gehör verschafft und für ihren Erhalt geworben. Bilder, ein Autorenindex sowie Texte zum Symposium und Dialekt ergänzen das Online-Angebot. pdk



Die Aufnahme ist eine Collage des Internetauftritts des Mundartsymposiums. Foto: pdk

## Kreative Integrationsarbeit prominent ausgezeichnet Zeichen der Anerkennung, ein Vereinsbus

Der FV Blau-Weiß Gonesweiler ist als Sieger in der Kategorie „Verein“ beim zehnten Integrationspreis von DFB und Mercedes Benz ausgezeichnet worden. Ausgezeichnet werden jährlich Projekte, in den Kategorien Verein, Schule, Freie und kommunale Träger, die im Fußball oder mit Hilfe des Fußballs insbesondere Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund einbinden. „Als große gesellschaftliche Bewegung kann der Fußball einen Beitrag leisten, eine der größten gesellschaftlichen Aufgaben zu meistern und eine große Chance für Deutschland mitzugestalten: die Migration“, erklärt DFB-Präsident Reinhard Grindel. Der Integrationspreis sei dafür ein leuchtendes Beispiel.

Seit 2007 haben der DFB und Mercedes-Benz als Ziel gesetzt, Solidarität, Toleranz und den interkulturellen Austausch

zu fördern und darüber hinaus den Menschen, die sich engagiert dafür einsetzen, eine große Bühne zu bereiten. Dr. Jens Thiemer, Vice President Marketing Mercedes Benz Cars: „Denn Fußball verbindet: Auf dem Platz ist es egal, wo man herkommt oder woran man glaubt. Perfekt wird ein Team erst durch verschiedene Spieler mit unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten, kurz: durch Vielfalt. Das ist bei Mercedes-Benz nicht anders.“ Ausgezeichnet wurde der „kleine“ FV Blau-Weiß Gonesweiler für seine großen Projekte im Bereich Integration: Trainingsseinheiten, Sprach- und Kochkurse, Gründung des Interkulturellen Vereins aus dem Sportverein heraus, ein Workshop-Projekt mit dem Titel „Frauen und Beruf – Selbstwert, Identität und berufliche Orientierung für arabische Frauen“ und anderes. pdk



Die stolzen Gonesweiler Fußballer mit ihrem „Integrationspokal“. Foto: FV

Redaktionsschluss

für die

nächste Ausgabe:

Freitag,

1. September 2017

## Sport

### Mit einem Sieg spannende Saison beendet Bliesener Volleyballer landeten in der 3. Liga auf Platz 7

Eine spannende und ereignisreiche Saison liegt hinter der Volleyballabteilung des TV Bliesen. Mit einem Sieg verabschiedete sich das Team nach einem holprigen Start und einer beeindruckenden Siegesserie in der Rückrunde am letzten Spieltag im Sportzentrum St. Wendel vor 700 Zuschauern in die Saisonpause und landete auf Tabellenplatz 7. Schwere Verletzungen, bittere Niederlagen und einen Trainerwechsel hatte das Team zu verkraften, so dass nach drei sehr erfolgreichen Jahren erstmals eine Durststrecke zu überwinden war.

Dabei darf allerdings nicht vergessen werden, auf welchem Niveau gedürstet wird, denn viele saarländische Herrenvolleyballer wären sicherlich mehr als glücklich, vor durchschnittlich 400 Zuschauern in einer atemberaubenden Kulisse in der 3. Bundesliga mal das ein oder andere Spiel zu verlieren.

Verdeutlicht sich die Fange-

meinde der Bliesener, dass diese Entwicklung vor rund 15 Jahren mit einem Team in der Bliesener Schulturnhalle ihren Anfang nahm, wird sehr bewusst, auf welchem Niveau die Kritiker und Zweifler sich bewegen, auch wenn weiterhin Dinge verbessert werden müssen und sich die Volleyballer immer noch weiter entwickeln wollen.

Im Schatten des 3. Liga-Teams hat sich die zweite Mannschaft in der Oberliga mit Platz 3 zum zweitbesten Team im Saarland entwickelt.

Die Jugendteams sammeln weiter Titel, aktuell wurde das U13 und U14 Team Saarlandmeister.

Die Kooperationen mit den Schulen im Bereich St. Wendel führen weitere talentierte Jungs in eine AG oder eine der zahlreichen Talentfördergruppen, so dass die Jugendtrainingseinheiten ständig steigende Teilnehmerzahlen verzeichnen.

Das Angebot der Volleyballer

umfasst weiterhin die Ausrichtung von Saarlandmeisterschaften, Südwestdeutschen Meisterschaften, des Grundschulwettbewerbes Volleyball für das Bildungsministerium, des Wolfgang-Roser-Turnieres für den Saarländischen Volleyballverband sowie Beachvolleyballturnieren für Schulen.

Die Jugendteams fahren auf Tagesausflüge, Freizeiten oder zur Saisonabschlussfahrt nach Montpellier. Organisiert wird dies von vielen ehrenamtlichen Helfern im Förderverein der Volleyballabteilung, ohne deren Engagement in der Freizeit diese Entwicklung nicht möglich wäre. Viele treue Sponsoren und Förderer begleiten und ermöglichen diesen Weg. pdk

Informationen zu den Volleyballern des TV Bliesen erhält man auf der Abteilungshomepage ([www.tvbliesen-volleyball.de](http://www.tvbliesen-volleyball.de)) oder beim sportlichen Leiter Gerd Rauch (E-Mail: [gerd.rauch@tvbliesen-volleyball.de](mailto:gerd.rauch@tvbliesen-volleyball.de), Tel. 0160 97730236)



Die Bliesener Volleyballer wissen genau, was sie ihren Fans verdanken. Foto: pdk

## ALU - BISSBORT

Glas- und Aluminiumbau



Tel.: 06787 - 93253 [www.alu.bissbort.de](http://www.alu.bissbort.de) Fax 06787 - 93263  
[alu.bissbort@t-online.de](mailto:alu.bissbort@t-online.de)

Alles aus einer Hand wie der Bauherr es wünscht

- Wintergärten
- Überdachungen
- Vordächer
- Alu-Fenster
- Alu-Türen
- Windschutz
- Balkone
- Geländer mit Alu-Füllung
- Geländer mit Glas
- Einbruchschutz
- Seitenteile
- Sichtschutz
- Verglasungen
- Sonderkonstruktionen
- Kunststoffenster

**10 % Rabatt**

**Kostenlose Beratung vom Fachmann**

**DER STÄRKSTE  
NISSAN X-TRAIL  
ALLER ZEITEN.**



Innovation  
that excites

JETZT NEU MIT BIS ZU 177 PS<sup>1</sup>.



**AUCH ALS DIESEL MIT ALLRAD UND  
AUTOMATIK – JETZT PROBE FAHREN!**

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 6,1 bis 5,6;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert von 162,0 bis 148,0 g/km  
(Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: C.

Abb. zeigt Sonderausstattung. <sup>1</sup>177PS entsprechen 130kW.

**Auto Backes GmbH**  
Lebacher Str. 11 • 66636 Tholey-Sotzweiler  
Tel.: 0 68 53/61 83 • [www.auto-backes.de](http://www.auto-backes.de)

## Bürgerservice

### Lokale Erzählung St. Wendeler Land

#### Flyer und Vorträge bringen Nicht-Historikern 5X500 Jahre näher

Ein Historiker, etwa Prof. Karl Brunner, Experte für das Mittelalter, muss es ja wissen: „Es gibt nur eine Methode, komplexe Zusammenhänge in überschaubarer Form vorzulegen: Man muss sie erzählen.“ Insbesondere, wenn es um komplexe historische Zusammenhänge geht.

Schließlich formte die Vergangenheit das Hier und Jetzt - und das Hier und Jetzt ist ohne das, was in der Vergangenheit passiert ist, nicht zu verstehen. Global wie regional. Nicht umsonst gibt es eine unüberschaubare Anzahl an Literatur zu verschiedenen Aspekten der Vergangenheit, zu den großen und kleinen historischen Umwälzungen. Für den Nicht-Historiker kaum zu bewältigen. Dennoch sollte auch der Nicht-Historiker über ein Basiswissen verfügen, vor allem über das, was seine eigene Heimat zu dem machte, was und wie sie ist. Denn dies ist ein Teil seiner Identität - kein Mensch lebt im luftleeren Raum, kein Mensch ist wurzellos.

Und eine gute Methode, dies zu vermitteln, ist, wie Prof. Karl Brunner schon feststellte, die Erzählung. Daher hat die Kulturlandschaftsinitiative St. Wendeler Land die „Erzählung Europa 5x500“ entwickelt. Die 2.500-jährige Kulturgeschichte des St. Wendeler Landes wird in einfach 500-Jahr-Schritte eingeteilt, diesen wichtige Landmarken und Persönlichkeiten zugeordnet. Um der Bevölkerung einen ersten, einfachen Zugang zur eigenen

Vergangenheit anzubieten. Dieses Konzept wurde gemeinsam mit dem Landkreis St. Wendel für die Neuzeit - also die vergangenen 500 Jahre - weiterentwickelt zur „Lokalen Erzählung St. Wendeler Land 5x100“. Das vergangene Jahrhundert wurde in 100-Jahr-Schritte unterteilt, da in eben diesen 500 Jahren dergleichen viele Entwicklungen Fahrt aufgenommen, die bis heute Auswirkungen haben. Etwa die Reformation, die französische wie industrielle Revolution, die beiden Weltkriege.

Die „Lokale Erzählung St. Wendeler Land 5x100“ sieht vor, zu den acht Gemeinden des Landkreises Flyer zu erstellen, die die Entwicklungen der Neuzeit auf der regionalen

Ebene aufzeigen. Begleitet wurde eine Vortragsreihe organisiert, die ausgesuchte Aspekte näher beleuchtet - immer auf die Region bezogen. Den Abschluss dieser Vortragsreihe findet am Sonntag, 18. Juni, 16 Uhr, in der Bosener Mühle am Bostalsee statt. Hier werden die vergangenen 100 Jahre betrachtet, und zwar in einem Doppelvortrag. Zunächst beschäftigt sich Dr. Paul Burgard vom Landesarchiv Saarbrücken mit den beiden Weltkriegen und ihren Folgen. Klaus Brill, langjähriger Journalist der Süddeutschen Zeitung, referiert anschließend über die Entwicklungen nach 1945 - auf europäischer wie regionaler Ebene. Der Eintritt ist frei. pdk



Die Bosener Mühle ist Schauplatz der Vorträge zur Geschichte der Region, der letzte der Reihe 5x100 Jahre St. Wendeler Land ist am 18. Juni. Foto: pdk

### 2. Nationalparkfest in Nohfelden

#### Am Bostalsee dreht sich am 11. Juni alles um die Region

Als im Mai 2015 der Nationalpark Hunsrück-Hochwald mit einem großen Fest eröffnet wurde, schlug der Freundeskreis Nationalpark Hunsrück vor, eine solche Veranstaltung jährlich an wechselnden Orten in der Nationalparkregion zu wiederholen. Dadurch soll das „Wir“-Gefühl in der Region gefördert und gezeigt werden, wie engagiert die Menschen der Nationalparkregion sich für eine gemeinsame Entwicklung ihrer Heimat einsetzen.

Nach der ersten Veranstaltung in Schwollen, Landkreis Birkenfeld, wandert das Fest dieses Jahr nach Nohfelden-Bosen, Landkreis St. Wendel, an den Bostalsee. Bürgermeister Andreas Veit: „Wir freuen uns, dass wir das 2. Nationalparkfest federführend ausrichten können. Dadurch bietet sich die Gelegenheit, den neuen Nationalpark Hunsrück-Hochwald im Bewusstsein der Bevölkerung weiter zu verankern. Am Bostalsee können wir auch Tagesgäste aus der Region und touristische Gäste auf den Nationalpark aufmerksam machen.“ Ein Unterhaltungs- und Informationsangebot bietet für Groß und Klein die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Nationalpark und regionalen Angeboten zu beschäftigen. Udo Recktenwald, Landrat des Landkreises St. Wendel: „Der länderübergreifende Nationalpark ist nicht nur ein wichtiger Beitrag für den Umweltschutz und die Heimatpflege in der Region, sondern auch eine bedeutende Bereicherung des

touristischen Angebotes. Ökologie und Ökonomie werden hier somit vorbildlich vereint. Der monumentale keltische Ringwall und das Keltendorf in Otzenhausen sind dabei das passende südliche Eingangstor in den Nationalpark, das kulturelle Erbe und Natur hervorragend verbindet.“

Um die Verbundenheit der Region zu fördern und zu entwickeln wird der Staffelstab von Schwollen zum Bostalsee in einer „Tour im Park“ weitergereicht. Außerdem fahren Sonderzüge zum Fest und machen überregional auf das diesjährige Fest aufmerksam. Dieser Staffelstab bleibt in der Gemeinde und wird zum nächsten Fest weitergereicht.

In diesem Jahr organisieren Nationalparkführer zusammen mit der Erlebnis Nationalpark GmbH und dem Freundeskreis die Übergabe des Staffelstabes. Der Erlös aus den vier Touren geht an die „Herzenssache“, eine gemeinsame Kinderhilfsaktion des SWR, des SR und der Sparda-Bank.

Die erste Rundtour startet auf dem Sportplatz in Schwollen am Samstag, 10. Juni, 10 Uhr und ist dem Element Wasser gewidmet. Am Gasthaus Gordner in Rinzenberg wird der Stab an die nächste Gruppe übergeben, die dann um 15 Uhr in Richtung Eisenhütte in Abentheuer startet. Auf der zweiten Tour beschäftigen sich die Teilnehmer mit dem Element Erde. Für die Nacht verbleibt der Staffelstab auf dem Gelände der früheren

Eisenhütte in Abentheuer von Casper Kampf. Dort findet ein spannendes Abendprogramm statt. Am Sonntag startet die dritte Gruppe um 6 Uhr und widmet sich dem Element Feuer. Zur Mitte der 12 Kilometer langen Tour wird der Staffelstab am Golfplatz in Eisen an die letzte Wandergruppe übergeben, die dort um 8 Uhr zur letzten Etappe in Richtung Bostalsee aufbricht. Die letzte Tour ist dem Element Luft gewidmet und trifft gegen 11 Uhr auf dem Festgelände zur Staffelübergabe ein. Die Teilnahmegebühr jeder einzelnen Wanderung sowie des Nightcamps beträgt für Personen über 14 Jahren zehn Euro. pdk

Infos und Ticketverkauf: [www.erlebnis-nlp.de/erlebnistouren/staffelstab.html](http://www.erlebnis-nlp.de/erlebnistouren/staffelstab.html)

#### Programm:

10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt  
11 Uhr: Talkrunde und Einlauf mit Übergabe des Staffelstabes an die Gemeinde Nohfelden und anschließender Eröffnung des Festes  
12 – 14 Uhr: US Army Europe Band  
15 – 16 Uhr: Landes-Jugend-Sinfonie-Orchester Saar anschließend: musikalische und tänzerische Darbietungen von Vereinen und Gruppen der Region  
Ganztägig: Marktstände rund um das Festzelt mit regionalen Angeboten und Informationen zum Thema Nationalpark

### Zwei Sonderzüge zum Fest

Die „IG Nationalparkbahn Hunsrück-Hochwald“ bietet Sonderzüge zum Nationalparkfest an. Dies ist zum einen ein Dampfsonderzug unter dem Motto: „Unter Volldampf zum Nationalpark“. Der Zug startet in Treysa (nahe des Nationalparks Kellerwald-Edersee) und führt über das Rhein-Main-Gebiet entlang der Nahestrecke bis Türkismühle. Der Zug hält in Marburg, Gießen, Friedberg, Bad Homburg, Rüsselsheim, Mainz-Mombach, Ingelheim, Bad Kreuznach und Idar-Oberstein.

Um den Zug für den Abend wieder in Richtung Osten zu drehen, verlässt dieser Zug dann Türkismühle zu einer großen Saarlandrundfahrt, dabei hält der Zug nur in Türkismühle.

Gegen Abend fährt der Zug wieder zurück und bringt alle Gäste zu ihren Startbahnhöfen. Der zweite Nationalparkzug ist eine vierteilige rote Schienenbusgarnitur (Motto: „Nationalparkexpress“), der von Koblenz entlang des Rheins die Nahestrecke nach Türkismühle fährt und dabei in Boppard, Bingen, Bad Kreuznach, Bad Sobernheim und Kirn hält. Vom Bahnhof Türkismühle aus

wird die IG Nationalparkbahn einen Busshuttle zum Fest anbieten. Für Teilnehmer der beiden Sonderzüge ist der Bustansfer bereits im Fahrpreis enthalten. Alle weiteren Besucher können für einen kleinen Betrag den Shuttle nutzen. pdk  
Infos: [www.ig-nationalparkbahn.de](http://www.ig-nationalparkbahn.de)

### Zukunftswerkstatt auf dem Nationalparkfest

Wie stellen Sie sich die Nationalparkregion im Jahr 2037 vor? Welche Projekte erleichtern Ihren Alltag und welche Angebote verbessern Ihre Freizeit? Was ist Geheimnis für Sie? Diese Fragen können Besucher des Nationalparkfestes am **Sonntag, 11. Juni**, am Stand des Vereins Regionalentwicklung Hunsrück-Hochwald

e.V. beantworten. Die Antworten werden in die Arbeit des Vereins einfließen und damit die Zukunft der Region mitgestalten. Am Stand wird auch informiert, wie sich der Regionalentwicklungsverein für eine wirtschaftsstarke Nationalparkregion einsetzt, welche

Projektansätze schon verfolgt werden und sich jeder selbst aktiv in die Entwicklung neuer Ideen einbringen und an deren Gelingen mitarbeiten kann. Unter dem Motto „Meine Heimat in der Zukunft“ können Kinder Stofftaschen und Turnbeutel bemalen und sich so mit ihren Wünschen an die Zu-

kunft auseinandersetzen. Ihre Kunstwerke dürfen die Kinder mit nach Hause nehmen. Der Verein Regionalentwicklung Hunsrück-Hochwald setzt sich seit 2016 für die wirtschaftliche und strukturelle Stärkung der Region rund um den Nationalpark ein und freut sich auf die Ideen der Besucher. pdk

### Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

#### Lerntherapie - Kognitives Training

## Praxis für Logopädie und Ergotherapie Michael Schmitz

Schneewiesenstraße 20 · 55765 Birkenfeld

Tel. 0 67 82 - 44 40

[www.logopaedie-schmitz.de](http://www.logopaedie-schmitz.de)

**Fissler**

Viele Angebote in 2. Wahl verfügbar!

Fissler hat, was Sie in Ihrer Küche brauchen:  
Vom exklusiven Topfset bis zur Pfeffermühle,  
von der Spezial-Fischpfanne bis zur Küchenmaschine,  
vom perfekten Küchenmesser bis zum Gusseisenbräter!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Besuchen Sie uns:

**Fissler Wertverkauf Idar**  
Harald-Fissler-Str. 1  
55743 Idar-Oberstein

**Fissler Factory-Outlet**  
Harald-Fissler-Str. 10  
55768 Hoppstädten-Weiersb.

Sie suchen Beratung oder einen praktischen Tipp?  
Wir sind für Sie da:  
Montag-Freitag: 09:00 - 18:00 Uhr  
Samstag: 09:00 - 14:00 Uhr



Es lohnt sich!

# Veranstaltungskalender

## Juni bis September 2017

### Juni

09.06. - 11.06.

St. Wendeler Stadtfest, Altstadt St. Wendel

10.-11.06.

10.06., 20 Uhr und 11.06., 18 Uhr  
„Messe Idar-Oberstein „Carmina Burana“ [www.idar-oberstein.de](http://www.idar-oberstein.de)  
Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald, „Tour im Park“ - Überbringung des Staffelstabes des Nationalparkfestes von Schwollen an den Bostalsee, in 4 geführten Touren.  
Infos: [www.freundeskreisnationalparkhunsruueck.de](http://www.freundeskreisnationalparkhunsruueck.de)

11.06.

Weltklassik am Klavier, Schloss Birkenfeld, 17 Uhr  
Nationalparkfest, Festwiese Bostalsee, 10 Uhr  
11 Uhr: Anny Time for China - Deutsch-Chinesische Klaviermatinee, Europäische Akademie Otzenhausen, 11 Uhr  
Gästeführung im historischen Museum „Haus am Mühlenpfad“, Neipel, 15 Uhr

11., 18. und 25.06.

„Keltentour“ im Nationalpark Hunsrück-Hochwald, Rangertreff Keltentour Otzenhausen, 14 Uhr

14.06. - 19.06.

Deutsche Meisterschaften Beachsoccer und Kids Camp, Strandbad Bosen

18.06.

Nagelschmied-Vorführung, Nagelschmiede Sitzerath, 11 Uhr  
Mineralienbörse, Bruchwaldhalle, Freisen  
Doppelvortrag zum 20. Jahrhundert im St. Wendeler Land, Bosener Mühle, 16 Uhr

22.06.

Live & Free: Century Fox, St. Wendel, 19 Uhr

23. bis 27.06.

Spießbratenfest auf dem Festplatz in Idar-Oberstein

24.06.

Hochschulball, Kommunikationsgebäude Umwelt-Campus Birkenfeld, 19 Uhr

24.06.

Sport- und Erlebnistag, Strandbad Bosen, 11 bis 17 Uhr  
19. Fairplay Tour der Großregion 2017 - Eröffnungsfeier, Birkenfeld, Kirchplatz/Alte Schule

24.06. - 25.06.

Der Markt am Bostalsee, Festwiese

25.06.

Grabungsfest, Wareswald bei Tholey  
Regatta und Schaufahren Modellboote, Bostalsee, 11 Uhr

25.06. - 30.06.

Grabungscamp Ausgrabungsstätte Wareswald, Tholey

30. Juni.

Lindenfest Baumholder

### Juli

01.07.

Aktionstag im Keltendorf, Otzenhausen, 12 - 17 Uhr  
Gästeführung am Keltischen Ringwall, Otzenhausen, 14 Uhr  
Orgelkonzert mit Thomas Dietrich, Ev. Kirche, Rhaunen, 11 Uhr  
Saarland-Meisterschaft der Surfer mit Surfregatta zur 1. Bundesliga, Bostalsee, 13 Uhr  
2. Mittelaltertage zur Burg Birkenfeld, Burgelände, Infos: [www.mittelaltertage.com](http://www.mittelaltertage.com)

02.07.

TRI 113 Triathlon, Bostalsee  
Schaubergführung, Tholey, 14 Uhr  
Gästeführung in der Johann-Adams- Mühle, Tholey, 16 Uhr  
Deutsch-amerikanisches Fest, Baumholder

06.07.

Geführte Familienwanderung am Bostalsee, 9.30 Uhr

07.-10.07

Prämienmarkt, Veitsrodt

08.-09.07.

9. OIE Jugend-Triathlon, Baumholder

13.07.

Live & Free: Pool, St. Wendel, 19 Uhr

15.07.-16.07.

Mittelaltermarkt, Burg Nohfelden

15.07.

Kino Open-Air, Bostalsee, 21.30 Uhr

16.07.

Großer Kräutermarkt mit Klosterfest, Tholey, 11 Uhr

16.07.-17.07.

Celtoi 2017 - Internationales Keltentag, Keltentour Otzenhausen

22.07.-23.07.

Eiscreme und Rock'n Roll Festival auf dem Schaumberg, Tholey

### August

01.08.

Annenmarkt, St. Wendel

04.08.-06.08.

17. Internationaler Wettbewerb der Straßenzauberer und Zauberfestival, St. Wendel  
Dressur- und Springturnier, Reitanlage am Exelberg Marpingen

05.08.

Weinfest, Burg Nohfelden

05.08.-06.08.

17. Mittelaltermarkt im Naturwildpark, Freisen  
14. Dampfbahnfest des Dampfbahnclub Namborn, Namborn

11.08.-13.08.

Indianer Powwow, Strandbad Bosen

12.08.-13.08.

5. Mittelalterliches Treiben auf der Liebenburg, Namborn

12.-13.08.

„Bezahlt wird nicht“, Stadttheater Idar-Oberstein, 20 Uhr

15.08.

Schaumberg-Montmartre, Tholey, 11 Uhr

16.08.

„Twelfth Night“, Schauspiel in englischer Sprache, Schloss, Oberstein, 19 Uhr

17.08.-20.08.

ADAC Deutschland Rallye, Bostalsee

18.8.-20.08.

ADAC Rallye und Altstadtfest, Baumholder

19.08.

„Grimm und Gretel-oder die Suche nach dem Schatz“, Chawwerusch Theater, Schloss Oberstein, 20 Uhr

20.08.

„Pockets Full of Change“, Newgrass Band, Schloss Oberstein, 11 Uhr

## Impressum

**Herausgeber, Druck + Verlag:** LINUS WITTICH Medien KG  
**Adresse:** 54343 Föhren, Europaallee 2 (Industriepark Region Trier)  
**Telefon und Fax:**  
**Anzeigenannahme:** Tel.: 0 65 02 - 91 47-0 oder -240, Fax: 0 65 02 - 91 47-250  
**Internet und E-Mail:** [www.wittich.de](http://www.wittich.de), E-Mail: [info@wittich-foehren.de](mailto:info@wittich-foehren.de)  
**Postanschrift:** Postfach 11 54, 54343 Föhren  
**Verantwortlich:**  
**Redaktioneller Teil:** Pressestelle des Landkreises Birkenfeld, Silke Haller, [s.haller@landkreis-birkenfeld.de](mailto:s.haller@landkreis-birkenfeld.de), Schneewiesenstr. 25, 55765 Birkenfeld  
Pressestelle des Landkreises St. Wendel, Fatma Hinsberger, [f.hinsberger@lkwnd.de](mailto:f.hinsberger@lkwnd.de), Mommstr. 21-31, 66606 St. Wendel  
Redaktion: Dagobert Schmidt  
**Anzeigenteil:** Thomas Blees, unter der Anschrift des Verlages  
**Reklamation Zustellung:** Tel. 06502/9147-335, -336, -713 E-Mail: [vertrieb@wittich-foehren.de](mailto:vertrieb@wittich-foehren.de)

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz für ein Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere aus Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

**Decker's Team**  
We leben Nachhaltigkeit. Wir leben unsere Beruf.  
Hoppstädten-Weiersbach & Birkenfeld  
*Catering by*  
**ROLLING COOKS**  
premium catering  
Genuss- & Themenbende  
Getriebe in Kommission  
Messeveranstaltungen  
Equipmentservice  
Bürger-Anhänger  
Mittagstisch  
Partycooler  
Catering

**Beim Küchenkauf sind wir Ihr Partner.**  
*Kompetent, zuverlässig und immer auf den Punkt.*

**SAAR Küchen**  
Klasse, die sich lohnt.

Hauptstraße 68  
55779 Heimbach  
Tel.: 0 67 89 / 97 50-0

Weierbachstraße 1  
66806 Endorf  
Tel.: 0 68 31 / 9 66 70-0

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr. 10-19 Uhr  
Sa. 10-13 Uhr

**Öffnungszeiten:**  
Mo.-Fr. 10-19 Uhr  
Sa. 10-16 Uhr

[www.saar-kuechen.de](http://www.saar-kuechen.de)

**STEUER**  
HOTEL - RESTAURANT - CAFE

Zur Erweiterung unseres jungen Teams suchen wir **ab sofort oder schnellstmöglich** motivierte Mitarbeiter in Vollzeit als

**Koch oder Jungkoch (m/w) für unsere À-la-carte-Küche**

Selbstständiges Arbeiten sowie ein freundlicher Umgang mit unseren Gästen wird vorausgesetzt.

**Telefonische Bewerbung bei Herrn Guido Steuer 06786 / 2089 oder per Mail an [info@hotel-steuer.de](mailto:info@hotel-steuer.de)**

55758 NATIONALPARKGEMEINDE Allenbach  
Hauptstraße 10 - ☎ 06786-2089  
[www.hotel-steuer.de](http://www.hotel-steuer.de) - [info@hotel-steuer.de](mailto:info@hotel-steuer.de)